

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1957-07-10

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
am 10. Juli, 1957

Lieber Herr Abich, -

anbei die erste Lieferung der englischen "Krull"-
Texte, die ich gleichzeitig, eingeschrieben und express,
nach Bern gehen heisse. Ihnen lege ich überdies die
entsprechenden Seiten des "Berner Originals" bei, damit
Sie doch sehen, dass es nicht etwa ein Kinderspiel ist,
was ich mir da nährlicherweise zugemutet. Hinzukommt,
dass meine englische Mitarbeiterin, hervorragend, wie
sie ist, - oder vielmehr genau, weil sie so hervorragend
ist, kaum je Zeit für mich findet, und das Ganze also
die unglaublichste Mühe erheischt. Zu Ihrer puren
Orientierung darf ich erwähnen, dass Mrs. Hottinger
für ihre kleine Assistenz nicht weniger als Fr. 500.-
fordert, ein Betrag, den ich ihr sofort und blindlings
konzediert habe, in voller Klarheit darüber, dass die
"fehlenden" Fr. 300.- aus meiner Tasche zu kommen haben, -
ja, dass ich die Gesamtsumme zunächst einmal werde
vorschiessen müssen. Sie und ich, lieber Freund, sind
aus purem Idealismus beim Film. Ich besonders.

Die Berner werden hoffentlich instande sein, alsbald
mit den "Technikalien" zu beginnen. Für morgen hat
Mrs. Hottinger mir genug Zeit versprochen, - will sagen,
morgen hoffe ich, mit ihr fertig zu werden, um über-
morgen (völlig erschöpft) den Rest zur Gänze diktieren
und verfrachten zu können.

Was mich kränkt, ist hauptsächlich der unsinnige
Zeiterschleiss, der in Bern dazu geführt hat, dass ich
nun, ein gehetztes Reh, allerhöchstens zur genauen Not
noch "hinkommen" kann.

Herzlichste Grüsse. Ich schreibe Ihnen bald wieder
einmal. Gell, da freuen Sie sich!

Stets die Ihre:

Anliegend^{aus} Seiten^{aus} bis inclusive 15 (entsprechend den
Seiten eins bis inclusive 18 des "Berner-Originals")
der englischen Untertitel für "Krull" in doppelter Aus-
fertigung. Zudem anliegend die Berner Seiten 1 - inclu-
sive 18.